

Datum: 01.09.16

Telefon: 0 233 [REDACTED]

Telefax: 0 233 [REDACTED]

Personal- und
Organisationsreferat
Organisation
POR-P 3.23

Stellungnahme zur Beschlussvorlage „Schulgesundheit“
(Sitzungsvorlage Nr. noch nicht bekannt)

Gesundheitsausschuss am 13.10.2016
Vollversammlung am 19.10.2016

An das Referat für Gesundheit und Umwelt

Die im Betreff genannte Beschlussvorlage wurde dem Personal- und Organisationsreferat mit E-Mail vom 16.08.2016 zur Stellungnahme bis 30.08.2016 zugeleitet.

In der Vorlage werden vom Referat für Gesundheit und Umwelt folgende Kapazitätsmehrbedarfe geltend gemacht:

(Plan)Stellenschaffungen insgesamt 11,25 VZÄ

- 4,25 VZÄ für Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und -pfleger
- 6 VZÄ für Fachärztinnen/Fachärzte für Kinder- und Jugendmedizin
- 1 VZÄ für eine/n Teamassistent/in

Die vorgesehenen Kapazitätsausweitungen beruhen auf einer Pflichtaufgabe.

Es handelt sich um einen Finanzierungsbeschluss, der Ausführungen zur Unabweisbarkeit der Stellenbedarfe enthält.

Das Personal- und Organisationsreferat kann **vorbehaltlich der Sicherstellung der Finanzierung** eine Stellenkapazität i. H. v. 10,75 VZÄ bestätigen.

Das Personal- und Organisationsreferat empfiehlt die, auf der Basis nicht näher ausgeführter Erfahrungen, geltend gemachten zielgruppenspezifischen Mehraufwendungen von bis zu 50 % zu evaluieren und dem Stadtrat darüber in einem Zeitraum von 3 Jahren zu berichten.

Begründung:

Aus der absehbaren Entwicklung der Schülerzahlen für die nächsten Schuljahre ergibt sich analog eine Ausweitung der Fallzahlen im Bereich der „Schulgesundheit“. Im einzelnen stellen sich die Bedarfe wie folgt dar:

1. Schuleingangsuntersuchung

Das Referat für Gesundheit und Umwelt hat einen Bedarf von 2,75 VZÄ Stellen für Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und -pfleger (GKKP) sowie 2,5 VZÄ (Plan-)Stellen für Fachärzte/Fachärztinnen (FA) angemeldet.

Die Schuleingangsuntersuchung ist eine gesetzlich vorgeschriebene Untersuchung im letzten Kindergartenjahr.

Die Anzahl der Schuleingangsuntersuchungen erhöhte sich vom Basisjahr 2014/2015 von 12.770 Untersuchungen auf 13.150 im Schuljahr 2016/17. Vom Kreisverwaltungsreferat wur-

den aktuell 13.200 Kinder zur Schuleingangsuntersuchung gemeldet. Inklusive des geltend gemachten Mehraufwandes von 25 % für die Untersuchungen ergibt sich für die GKPP ein Mehrbedarf von 2,87 VZÄ Stellen (28,7 % von 10 VZÄ = 2,87 VZÄ) und bei den FA ein Mehrbedarf von 2,27 VZÄ (Plan-)Stellen (75,8 % von 3 VZÄ = 2,27 VZÄ) in diesem Jahr.

Der Bedarf wird in den nächsten Jahren, aufgrund weiter steigender Schülerzahlen (jährlich mindestens um 3 %), noch weiter ansteigen.

2. Schulärztliche Sprechstunden

Das Referat für Gesundheit und Umwelt hat einen Bedarf von 1 VZÄ Stelle für Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und -pfleger sowie 1,5 VZÄ (Plan-)Stellen für Fachärzte/Fachärztinnen (FA) angemeldet.

Das Referat für Gesundheit und Umwelt ist im Rahmen seiner gesetzlichen Aufgaben für die schulärztlichen Sprechstunden für alle Münchner Schülerinnen und Schüler in den allgemeinbildenden und beruflichen Schulen zuständig. Zu den Aufgaben gehören schulärztliche Beratungen, Untersuchungen und (amtsärztliche) Begutachtungen im Zusammenhang mit Schulversäumnissen.

Derzeit werden mit 2 VZÄ (GKPP) und 6 VZÄ Stellen (FA) 2.600 Untersuchungen durchgeführt. Aufgrund des vom Referat für Gesundheit und Umwelt dargelegten Steigerung von 25 % bei den Untersuchungen sind aktuell 0,5 VZÄ Stellen für Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und -pfleger und 1,5 VZÄ Stellen für Fachärztinnen und Fachärzte notwendig.

Die Prognose für 2021/22 kann aus Sicht des POR zum jetzigen Zeitpunkt nicht berücksichtigt werden und ist dann erneut den Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen.

3. Schulärztliche Untersuchungen in den Übergangsklassen

Das Referat für Gesundheit und Umwelt hat einen Bedarf von 0,5 VZÄ für Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und -pflegern (GKPP) sowie 2 VZÄ Stellen für Fachärzte/Fachärztinnen (FA) angemeldet.

Mit Entscheidung der Vollversammlung des Stadtrates vom 17.12.2014 (Beschluss „Kommunale Gesundheitsvorsorge in Schulen“) wurde das Referat für Gesundheit und Umwelt beauftragt, allen Schülerinnen und Schülern der Übergangsklassen eine schulärztliche Untersuchung nach der Ankunft in Deutschland anzubieten.

Dafür wurden vom Stadtrat 0,5 VZÄ für Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und -pfleger und 1 VZÄ für Fachärztinnen und Fachärzte bewilligt.

Aufgrund der steigenden Schülerzahlen ist die Anzahl der Übergangsklassen von 78 (2014/2015) auf 114 (Stand Juli 2016) angestiegen.

Aktuell wird von einer Zahl von 2.400 Kindern ausgegangen.

Die Erfahrungen bei den Untersuchungen in den Übergangsklassen im Vergleich zu den Regelklassen haben gezeigt, dass diese mit einem erheblichen Zeitaufwand verbunden sind. Die Untersuchungen dieser Kinder und Jugendlichen ist nicht nur durch die Kommunikation schwieriger, sondern in fast jedem Fall kommt noch ein medizinisches Problem aufgrund Fluchterfahrung hinzu. Der erhöhte zeitliche Mehraufwand bei diesen Untersuchungen beträgt laut dem Referat für Gesundheit und Umwelt 50 %.

Ausgehend von 2.400 Untersuchungen und dem Mehraufwand von 50 % (+ 1.200) ist, bezogen auf das Basisjahr mit 1.560 Kindern und Jugendlichen, eine Steigerung um 230 % gegeben.

Für Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und -pfleger sind daher aus Sicht des Referates 1,15 VZÄ Stellen (230 % von 0,5) und 2,3 VZÄ (Plan)Stellen (230 % von 1) für Fachärz-

tinnen und Fachärzte notwendig.

4. Teamassistent/in

Das Referat für Gesundheit und Umwelt hat einen Bedarf von 1 VZÄ Stelle für eine/n Teamassistent/in angemeldet.

Die Notwendigkeit einer Teamassistenz wird nur pauschal mit dem erhöhten Verwaltungs- und Dokumentationsaufwand und der erhöhten Zahl der Schuluntersuchungen begründet.

Das Sachgebiet Schulgesundheit mit derzeit 38 VZÄ (Plan-)Stellen verfügt über eine Stelle mit Vorzimmer- und Teamassistentenaufgaben, die nur in Ausnahmefällen Tätigkeiten für die Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und -pfleger übernommen hat.

Die Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und -pfleger sollen von den Verwaltungstätigkeiten (u. a. Telefonate, Unterlagensichtung und -nachforderungen, Erstellen von Kopien und Zweitschriften) entlastet werden, damit diese ihren originären Tätigkeiten nachkommen können, z. B. erforderliches Screening und Dokumentationen für das statistische Landesamt. Der Bedarf von 1 VZÄ Stelle für eine/n Teamassistenten/in ist aufgrund der Aufgabenmehrung nachvollziehbar.

Ferner bitten wir den Vortrag wie folgt zu ergänzen:

Das Personal- und Organisationsreferat ist als Querschnittsreferat der Landeshauptstadt München betroffen, wenn zusätzliche Stellen eingerichtet und besetzt werden, sowie das gewonnene Personal betreut werden muss. Betroffen sind regelmäßig die Abteilung 1 Recht, die Abteilung 2 Personalbetreuung, die Abteilung 3 Organisation, die Abteilung 4 Personalleistungen sowie die Abteilung 5 Personalentwicklung, Bereich Personalgewinnung.

Das POR wird den sich durch diese Beschlussvorlage ergebenden zusätzlichen Aufwand zu gegebener Zeit gesondert im zuständigen VPA geltend machen.

Wir bitten die Stellungnahme der Beschlussvorlage beizufügen.

Dr. Dietrich